

„Neues aus der Kopfwehtherapie – Komplementärmedizin“

Referat von Dr. med. Brigitte Ausfeld-Hafter, 5.11.2008

In diesem Vortrag wird über komplementärmedizinische Therapien berichtet, wie sie an der Kollegialen Instanz für Komplementärmedizin KIKOM seit 14 Jahren angeboten werden.

Die vier Bereiche der KIKOM umfassen

Anthroposophische Medizin: Sie ergänzt die Erkenntnisse des physischen Menschen, die allein durch die Naturwissenschaft gewonnen werden können, durch Erkenntnisse des lebendigen, seelischen und geistigen Menschen. Dadurch wird eine Erweiterung der medizinischen Gesichtspunkte beim Verständnis von Gesundheit und Krankheit ermöglicht.

Klassische Homöopathie: Der Grundsatz der Homöopathie lautet „similia similibus curentur“, auf deutsch „Ähnliches werde mit Ähnlichem geheilt“. Ein homöopathisches Mittel hat die Fähigkeit und Kraft, diejenigen Beschwerden zu heilen, die es bei der Einnahme bei einem gesunden Menschen auslöst.

Neuraltherapie: Unter Neuraltherapie ist eine Injektionsbehandlung zu verstehen, bei welcher Lokalanästhetika zur Diagnostik und Therapie genutzt werden.

Traditionelle Chinesische Medizin TCM ist ein eigenständiges heilkundliches Konzept, das in China über einen Zeitraum von 3000 Jahren entwickelt worden ist. Von den Teildisziplinen hat sich im Westen vor allem die Akupunktur etabliert. Im asiatischen Raum ist die Arzneitherapie gebräuchlicher.

Erfahrungsgemäss sind Kopfschmerzen komplementärmedizinisch gut zu behandeln. Für die TCM, auf deren verschiedene Behandlungsarten im Vortrag näher eingegangen werden wird, bestehen auch Studien, die die Wirksamkeit bei der Behandlung von Kopfschmerzen und Migräne aufzeigen.